

GROUND ZERO



Kampf Ansage

Mit den Uranium-SQ-Endstufen will Ground Zero Top-Klang für kleines Geld bieten. *autohifi* macht mit der GZUA 2225 SQ die Probe aufs Exempel.

Von Michael Peuckert

Der Name soll Programm sein bei der brandneuen SQ-Reihe aus dem Hause Ground Zero, die sich aus zwei Stereo-Amps und einem Vierkanal zusammensetzt: Das Kürzel SQ steht nämlich für „Sound Quality“. Dass für günstige 600 Euro auch wirklich Qualitätsklang zu haben ist, soll der zum Test angetretene Zweikanal-Verstärker GZUA 2225 SQ unter Beweis stellen.

Rein äußerlich macht der kompakte Amp einen schlichten Eindruck, auffallende Farben oder gar Gimmicks sucht man vergebens. Lediglich einen breiten und verchromten Mittelsteg auf der Oberseite des anthrazitfarbenen lackierten Kühl-

körpers gibt es zu bestaunen. Diese Zurückhaltung verwundert aber nicht weiter, denn schließlich soll der Amp ja mit seinen Klangeigenschaften überzeugen und nicht mit seiner Optik.

Unter der breiten Chromblende verbirgt die Uranium GZUA 2225 SQ ihre Regler und Potenziometer. Neben dem Gain-Steller befinden sich dort auch die Potis für die Aktivweiche. Diese hat sowohl einen regelbaren Hoch- als auch Tiefpass zu bieten, die sich in einem sehr breiten Frequenzbereich von 20 bis 400 Hz und bei gedrücktem „x10“-Schalter von 200 bis 4000 Hz einstellen lassen. Um Fehler im Übergangsbereich zu elimi-

nieren, haben beide Filter zusätzlich einen Güteregler an Bord.

Da der Verstärker auch die Möglichkeit vorsieht, beide Filter miteinander zu kombinieren, kann auch ein Bandpass realisiert werden. Angesichts dieser Features steht der Ansteuerung von Kickbässen oder dem Einsatz der Ground Zero in einer Vollaktiv-Anlage nichts mehr im Wege.

Ansonsten besitzt die GZUA 2225 SQ eine Pegelfernbedienung, hochwertige und massive Schraubterminals sowie einen Cinch-Ausgang. Als besonderes Schmankelet lassen sich die Cinch-Eingänge wie üblich unsymmetrisch, aber auch symmetrisch betreiben. Dank dieses technischen

Fotos: Fabian H. Silberzahn

Kniffs sollen sämtliche Störgeräusche der Vergangenheit angehören.

Der Blick unter das Bodenblech hält dann eine Überraschung bereit, denn der Innenaufbau der Ground Zero ist den autohifi-Testern in seinen Grundzügen von der Xetec Prestige P-4 EVO, einem Vierkanal-Verstärker mit hochwertigem Gusskühlkörper, bereits bestens bekannt. Allerdings kommt nach Angaben von Ground Zero bei der GZUA 2225 SQ eine überarbeitete Variante zum Einsatz.

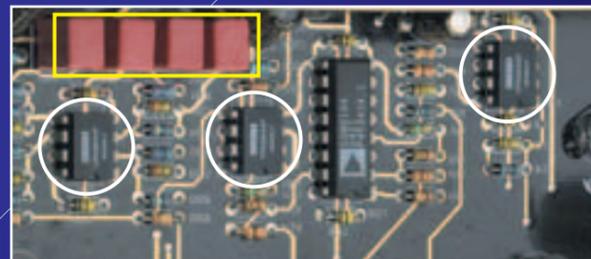
Sei's drum, das symmetrische Platinen-Layout mit seinen vergoldeten Leiterbahnen kommt einfach sehr wertig rüber. Diesen Eindruck unterstreicht auch das Netzteil mit seinen zwei dicken Trafos und den zwölf Kondensatoren auf der Primärseite.

Die Sieb- und Puffercaps der Sekundärseite befinden sich, und das ist eine Spezialität dieses Aufbaus, direkt bei den insgesamt 20 Leistungshalbleitern. So können die Dreibeiner ohne lange Leiterbahn-umwege ihren Stromdurst stillen.

Auch die Vorstufe hat etwas Leckeres zu bieten: Hier nehmen hochwertige Operationsverstärker des Typs OPA 2604 AP aus dem Hause Burr-Brown die zarten Musiksignale der Headunit entgegen, verarbeiten diese besonders sorgsam und reichen sie dann an die Endstufensektion weiter. So spricht alles für ein erfolgreiches Abschneiden der Ground Zero im Labor.

Hier begeisterten als erstes der geringe Klirrfaktor von 0,022 Prozent und der sehr hohe Dämpfungsfaktor im Bassbereich von rund 1250. Dem stehen allerdings lediglich 170 für die Höhen entgegen.

In ihrem Element war die GZUA 2225 SQ dann bei der Leistungsmessung. Bereits an 4 Ohm pfefferte die Endstufe satte 2 x 206 Watt in die Messwiderstände. Diesen starken Wert toppte der Amp dann fast mühe-



los an 2 Ohm mit 2 x 358 Watt. Das volle Brett lieferte die Ground Zero dann an 1 Ohm: Hier überzeugte der Zweikanaler mit fetten 2 x 547 Watt.

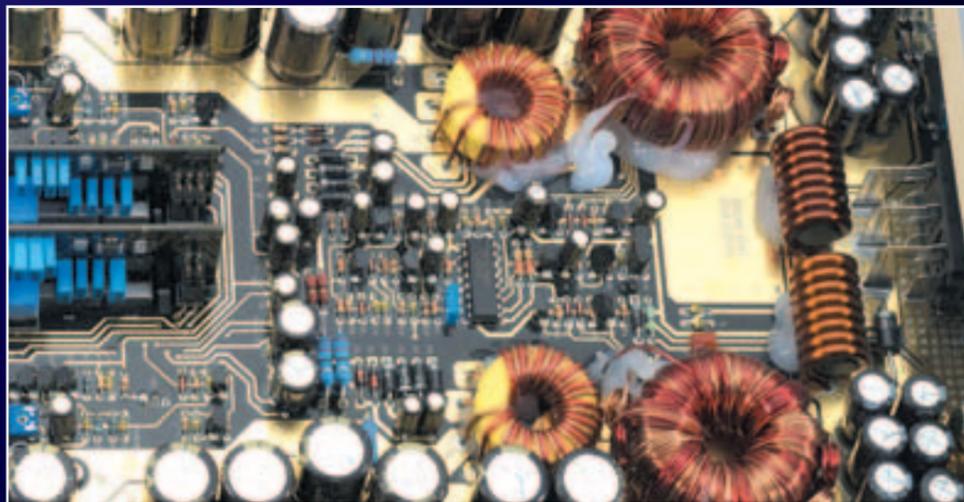
Im Soundcheck legte die GZUA 2225 SQ mit einem dynamischen und tiefreichenden Bassfundament los. Sowohl Tiefbassläufe als auch Bassdrum-Kicks intonierte der Ground Zero äußerst sauber und straff. Auch die Frauenstimme bei „Flying“ zeichnete der Amp sehr genau nach, ebenso die sonore Männerstimme bei „Into the Night“ (beide Titel von der Alpine-F1-Status-CD).

Im Hochtonbereich lieferte die Ground Zero eine breite und recht tiefe Raumdarstellung mit einem eher hellen Timbre, das allerdings das ein um das andere Mal des Guten zu viel tat. So wurden S- und T-Laute bei spitzen Aufnahmen wie etwa Michael Jacksons „Ghosts“ überbetont. Folglich bietet sich die GZUA 2225 SQ speziell für Anlagen an, die in den obersten Höhen ein bisschen zu zurückhaltend zu Werke gehen, denn hier sorgt die Ground Zero hier für den letzten Schliff.

Fazit: Die Zweikanalerin Ground Zero Uranium GZUA 2225 SQ klingt fein und besitzt auch ordentlich Muskeln. Mit diesem starken Auftritt hat sie sich eine Top-Platzierung in der Spitzenklasse verdient.

Das sieht man gern: In der Vorstufensektion kommen bei der GZUA 2225 SQ feine Operationsverstärker aus dem Hause Burr-Brown (weiße Kreise) und hochwertige Folienkondensatoren (gelbes Rechteck) zum Einsatz.

Edel: Vergoldete Leiterbahnen, ein symmetrisches Layout und ein potentes Doppelnetzteil stehen der Ground Zero gut zu Gesicht.



DATENBLATT

Uranium GZUA 2225 SQ 600 Euro

Vertrieb: Ground Zero www.ground-zero-audio.com
Kaltenring 16, 85658 Eggening

Top & Flop

- + audiophiler Klang
- + hohe Leistungsausbeute
- + hoher Dämpfungsfaktor
- + gute Verarbeitung

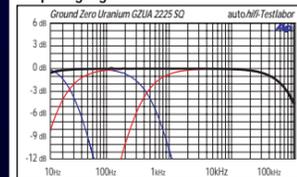
Ausstattung

- Hochpass (20-4000 Hz)
- Tiefpass (20-4000 Hz)
- Bandpass
- einstellbare Güte
- Pegelfernbedienung
- symmetrische Eingänge

autohifi-Messergebnisse

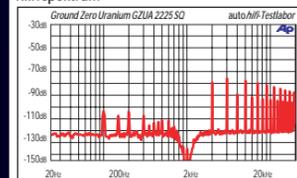
Ausgangsleistung (13,8 V / 12 V, 1% Klirr)	
2 x 206 / 154 Watt an 4 Ω (42 / 36 A)	
2 x 358 / 266 Watt an 2 Ω (77 / 66 A)	
2 x 547 / 406 Watt an 1 Ω (132 / 114 A)	
Klirrfaktor (P/2 an 4 Ω)	0,022 %
Klirrfaktor (5 W an 4 Ω)	0,044 %
Rauschabstand	82 dB
Dämpfungsfaktor	
10 kHz/100 Hz	170/1302
50 Hz/30 Hz	1273/1229
Wirkungsgrad (Pmax)	60,1 %
Wirkungsgrad (P/2 an 4 Ω)	49,8 %
Stabilität (4 Ω / 2 Ω)	73,8 %
Maße (B x H x T)	350 x 49 x 280 mm

Frequenzgänge



Tiefreichender Verlauf mit hoher oberer Grenzfrequenz bei etwa 80 kHz (schwarz); sauber arbeitende Filter (blau + rot) mit einer Flankensteilheit von 12 dB.

Klirrspektrum



Noch geringes Grundrauschen mit -120 dB; nur leicht abfallendes Klirrspektrum mit erhöhten ungeraden Komponenten.

autohifi-Bewertung (max. 100 Punkte)

Klang (30)	25
Leistung (30)	21
Verarbeitung (20)	14
Ausstattung (20)	8

autohifi TESTURTEIL

Spitzenklasse 68 Punkte
Preis/Leistung ★★★★★